

Thomas Niederhauser
Sicherheitsfachmann suva
Bahnhofstrasse 38
8594 Göttingen

3. Oktober 2007

Sicherheitsbeurteilung Treppenleiter

Auftraggeber: Willi Keller, Untergasse 34, 9437 Marbach

Bestandesaufnahme:

Der Auftraggeber benutzt in seiner Scheune 3-4 Mal jährlich eine Treppenleiter, um zum Stauraum auf der Scheunenbühne zu gelangen. Nach einem Sturz von der Leiter im Jahr 2001 hat er diese mit folgender Massnahme gesichert: Er schraubte zwei Winkeleisen an den Bühnenboden. Die Treppenleiter liegt seither mit der obersten Stufe lose auf diesen beiden Winkeleisen auf (Bild 1). Die Leiter steht auf einem glatt gehobelten Holzriemenboden und endet 20 cm unter der Austrittsfläche (Bild 2).

Beurteilung:

Korrekt platziert, verhindern die Winkeleisen das seitliche und rückseitige Wegrutschen der Treppenleiter. Es besteht allerdings die Gefahr, dass die Treppenleiter aus Versehen neben die beiden Winkeleisen platziert wird. In diesem Fall rutscht sie seitlich oder rückwärts weg. Ausserdem ragt die Leiter nicht über die Austrittsfläche hinaus. Ohne Handlauf ist die Sicherheit ebenfalls nicht gewährleistet.

Massnahmen:

Die Treppenleiter ist fest mit den am Bühnenboden befestigten Winkeleisen zu verschrauben. Es ist ein Handlauf anzubringen, der 1 Meter über die Austrittsfläche hinausragt. So fixiert, stellt die nur selten benutzte Treppenleiter ein gewisses Hindernis dar. Als flexible Alternative ist die Verwendung einer normalen Anlegeleiter zu empfehlen, die mindestens 1 Meter über die Austrittsfläche hinausragt. Diese ist am Stützbalken anzubinden und damit gegen seitliches Wegrutschen und Drehen zu sichern (Bild 3).

Thomas Niederhauser, Sicherheitsfachmann suva

Th. Niederhauser